

NACHRUF

HELMUT BREINING

1908–1982

Am 26. Dezember 1982 starb im Alter von 74 Jahren der ehrenamtliche Mitarbeiter der Bodendenkmalpflege im Regierungsbezirk Stuttgart Helmut Breining. Schon als er noch seinem Hauptberuf als Landwirt nachging, hat er sich um die Erforschung der Vor- und Frühgeschichte, der Heimatgeschichte und der Geologie seiner Heimat Renningen in seiner Freizeit bemüht. Kaum eine Baugrube wurde ausgehoben oder Tiefbauarbeiten durchgeführt, wo nicht Helmut Breining wachen Auges die Erdaufschlüsse beobachtet und – wenn notwendig – Ausgrabungen durchführte und Aufzeichnungen anfertigte. Seit 1960 war Helmut Breining Mitarbeiter des damaligen Staatlichen Amtes für Denkmalpflege, Abteilung Bodendenkmalpflege, in Stuttgart. Nach der Schaffung des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg wurde er im Jahre 1975 ehrenamtlicher Beauftragter der Bodendenkmalpflege für die Stadt Renningen. In dieser Zeit sammelte er zahlreiche Funde aus der Vor- und Frühgeschichte seiner Heimat. Herausragende Materialien sind in den Fundberichten aus Schwaben und in den Fundberichten aus Baden-Württemberg veröffentlicht. Aus den zahlreichen Fundmeldungen und Fundbeobachtungen seien hier nur einige wenige genannt: Er erforschte Siedlungen der Jungsteinzeit, der Hallstatt- und Latènezeit, ebenso mittelalterliche Burgstellen und Siedlungsreste. Vor allen Dingen seien der Hort von 17 spätkeltischen Eisenbarren, die Entdeckung umfangreicher prähistorischer Siedlungsreste bei dem Neubau der Kläranlage zwischen Renningen und Malmsheim und die frühlatènezeitliche Siedlung im Gewann „Hummelbaum“ stellvertretend genannt.

Neben zahlreichen öffentlichen Ehrenämtern, die Helmut Breining über dreißig Jahre bekleidete, fand er immer wieder Zeit, über seine Forschungsergebnisse auch in schriftlicher Form zu berichten.

Für seine Verdienste um die Gemeinde Renningen wurde Helmut Breining 1976 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. In den letzten fünf Jahren widmete sich Helmut Breining vor allen Dingen dem Aufbau und der Archivierung des Heimatmuseums und des Ortsarchivs, das am 30. April 1982 der Öffentlichkeit übergeben werden konnte. Dieses Museum spiegelt die Tätigkeit des Heimatforschers Helmut Breining wider.

Alle, die Helmut Breining gekannt haben, werden ihn schmerzlich vermissen. Er hat in glühenden Reden und in farbenprächtigen Darstellungen die Geschichte seiner Heimat umrissen und so viele seiner Mitmenschen zur Geschichte herangeführt. Er war immer ein Mann, der Optimismus und Freude ausstrahlte. Als ehrenamtlicher Beauftragter habe ich ihn wegen seiner herzlichen und stets humorvollen Art, aber auch wegen seinem vielseitigen Interesse sehr geschätzt. Mit seinem Tod verliert die Stadt Renningen ihren verdienten Heimatforscher, die Vorgeschichtsforschung im Lande Württemberg einen ihrer besten Mitarbeiter. Wir werden Helmut Breining stets in guter Erinnerung behalten.

Stuttgart

DIETER PLANCK